

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler
Bundesminister für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.032.827

Wien, am 7. Februar 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat David Stögmüller, Freundinnen und Freunde haben am 9. Dezember 2019 unter der **Nr. 279/J** an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Spesenausgaben von Heinz-Christian Strache als Bundesminister gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Einleitend darf ich festhalten, dass sich die vorliegende parlamentarische Anfrage auf Geschehnisse vor meinem Amtsantritt bezieht, eine Beantwortung der einzelnen Fragen ist daher nur auf Basis der vorliegenden Akten und Unterlagen möglich.

Zu Frage 1:

Wie hoch waren die gesamten Repräsentationsausgaben, die sich nicht ausschließlich auf die EU-Ratspräsidentschaft bezogen, des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport im Zeitraum von 8.1.2018 bis 22.5.2019?

Laut SAP Abfrage sind folgende Zahlungen des damaligen Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport (Gesamtaufwand für Repräsentationsausgaben) auf dem Konto 7232 ausgewiesen:

Zeitraum	GB 1701	GB 1702	Gesamtbeträge
08.01.2018 - 31.12.2018	99.094,86	30.350,64	124.272,70
01.01.2019 – 22.05.2019	28.602,90	1.726,00	30.328,90
	127.697,76	32.076,64	154.601,60

Zu Frage 2:

Wie hoch waren davon die Repräsentationsausgaben, die sich in diesem Zeitraum direkt auf den ehemaligen Bundesminister Heinz-Christian Strache bezogen?

Der nachstehend ausgewiesene Betrag umfasst anteilige Repräsentationsausgaben des ehemaligen Kabinetts des Bundesministers. Eine Auswertung direkt auf den ehemaligen Bundesminister Heinz-Christian Strache kann nach den mir vorliegenden Informationen aus systemtechnischen Gründen nicht erfolgen.

Zeitraum	Beträge
08.01.2018 - 31.12.2018	77.370,74
01.01.2019 – 22.05.2019	24.299,64
	101.670,38

Zu Frage 3:

Wie hoch waren die Repräsentationsausgaben des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport für die EU-Ratspräsidentschaft 2018 im Zeitraum von 8.1.2018 bis 22.5.2019?

Zeitraum	Beträge
08.01.2018 - 31.12.2018	5.172,80
01.01.2019 – 22.05.2019	0,00
	5.172,80

Zu Frage 4:

Wie hoch waren davon die Repräsentationsausgaben, die sich in diesem Zeitraum direkt auf den ehemaligen Bundesminister Heinz-Christian Strache bezogen?

Nach den vorliegenden Informationen fielen anlässlich der Teilnahme am EU Rat Sport am 27. November 2018 in Brüssel direkt dem ehemaligen Bundesminister Heinz-Christian Strache zurechenbare Repräsentationsausgaben in Höhe von € 92,00 (für Gastgeschenke) an.

Zu den Fragen 5 und 11:

Gab es im Zeitraum von 8.1.2018 bis 22.5.2019 im Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport Personen, die über eine Kreditkarte verfügten, die vom Ressort zur Verfügung gestellt bzw. über das Ressort abgerechnet wurde?

- a. *Wenn ja, wie viele Personen verfügten innerhalb des Zeitraums von 8.1.2018 bis 22.5.2019 (wenn auch nur zeitweise) über eine Kreditkarte die vom*

Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport zur Verfügung gestellt bzw über das Ressort abgerechnet wurde?

- b. *Hat der ehemalige Bundesminister Heinz-Christian Strache über eine Kreditkarte verfügt, die vom Ressort (Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport) zur Verfügung gestellt bzw. über das Ressort abgerechnet wurde?*

Wie hoch waren die Ausgaben, die über die dem ehemaligen Bundesminister für öffentlichen Dienst und Sport, Heinz Christian Strache, zugeordnete Kreditkarte des Ressorts abgerechnet wurden im Zeitraum von 8.1.2018 bis 22.5.2019?

- a. *Insgesamt bzw. aufgeschlüsselt nach einzelnen Ausgaben (Grund, Datum, beteiligte Personen, Höhe der Kosten nach Einzelleistungen ausgewiesen)? Wenn Ihnen nicht der konkrete Grund vorliegt, geben Sie die Ihnen vorliegenden Daten an.*
- b. *Wie hoch waren die Kosten konkret für Restaurantbesuche/Essen?*

Im Zeitraum 8. Jänner 2018 bis 22. Mai 2019 verfügten 11 Personen über eine vom Ressort zur Verfügung gestellte Kreditkarte. Der ehemalige Bundesminister Heinz-Christian Strache hat nach den vorliegenden Informationen über keine dem Ressort zugeordnete Kreditkarte verfügt.

Zu den Fragen 6 bis 9 und 12:

Können Sie für den Zeitraum von 8.1.2018 bis 22.5.2019 ausschließen, dass die Verwendung einer vom Ressort (Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport) zur Verfügung gestellten bzw. über das Ressort abgerechneten Kreditkarte entgegen den Vorgaben der Bundes-Kreditkarten Verwendungsrichtlinien des Bundesministers für Finanzen in den für den entsprechenden Zeitraum geltenden Fassungen stattgefunden hat?

Dürfen über vom Ressort (Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport) zur Verfügung gestellte bzw. über das Ressort abgerechnete Kreditkarten nur Repräsentationsausgaben bezahlt bzw. abgerechnet werden?

- a. *Wenn nein, welche sonstigen Ausgaben dürfen über Kreditkarten, die vom Ressort (Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport) zur Verfügung gestellt bzw. über das Ressort abgerechnet werden, bezahlt bzw. abgerechnet werden?*

Können Sie die Benützung einer Bundeskreditkarte für private Zahlungsverpflichtungen innerhalb des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport für den Zeitraum von 8.1.2018 bis 22.5.2019 ausschließen?

Gibt es Hinweise auf eine solche Benützung für private Zwecke?

Wie werden im Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport Zahlungen, die über Kreditkarten des Ressorts getätigt werden, kontrolliert?

- a. *Liegen Ihnen Vermerke vor, die auf eine Meldung von unsachgemäßer Verwendung von Kreditkarten (im Zeitraum 8.1.2018 bis 22.5.2019) zurückzuführen ist?*
- b. *Wenn ja, von wann?*

*c. Welchen Inhalt hatten diese Vermerke und welche Kreditkarteninhaber*innen betrafen diese?*

Kreditkarten werden im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKOES) nur an einen ausgewählten, zahlenmäßig eingeschränkten Personenkreis ausgegeben, der dienstliche Ausgaben zu tätigen hat, die sinnvollerweise mit dem Einsatz der Kreditkarte beglichen werden. Die Ausgabe von Kreditkarten ist dort unumgänglich, wo im täglichen Geschäftsverkehr der bargeldlose Zahlungsverkehr üblich ist. Alle Ausgaben standen nach den mir vorliegenden Informationen im Zusammenhang mit der Erfüllung ressortbezogener Aufgaben. Die Verwendung erfolgt gemäß den Vorgaben der BMF Richtlinie für den Einsatz von Bundeskreditkarten.

Eine Absicherung gegen Missbrauch ist in mehrfacher Weise gegeben. Einerseits sind die Kreditkarteninhaberinnen und -inhaber strafrechtlich, zivilrechtlich und dienstrechtlich verantwortlich, andererseits wird die Rechtmäßigkeit der Verwendung der Kreditkarte durch die Bestätigung der sachlichen Richtigkeit (jeder einzelnen Ausgabe) durch den Verantwortlichen/im Regelfall durch den unmittelbaren Vorgesetzten (im Falle von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des ehemaligen Kabinetts durch den Kabinettschef) bestätigt. Die Erfassung, die Freigabe und die Buchung einer Zahlung werden von verschiedenen Personen durchgeführt („Vieraugenprinzip“) und gewährleisten so einen ordnungsgemäßen Gebarungsvollzug. Weiters unterliegt die Gebarung der Kontrolle der Buchhaltungsagentur und des Rechnungshofes.

Zu Frage 10:

Wie hoch waren die Ausgaben, die über die den einzelnen Personen zugeordneten Kreditkarten des Ressorts (Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport) im Zeitraum von 8.1.2018 bis 22.5.2019 abgerechnet wurden?

Insgesamt sind nach den vorliegenden Informationen im Zeitraum 8. Jänner 2018 bis 22. Mai 2019 Ausgaben aus Kreditkartenabrechnungen in Höhe von € 28.619,99 entstanden.

Zu Frage 13:

*Sind Ihnen Vermerke von Mitarbeiter*innen oder sonstige Vermerke betreffend den ehemaligen Bundesminister Strache oder sein Kabinett über „Auffälligkeiten“ bzw. Unklarheiten von Abrechnungen der Spesen sowie von Repräsentationskosten bekannt?*

a. Wenn ja, welche konkret?

Mir wurde berichtet, dass keine Vermerke in Zusammenhang mit der Fragestellung bekannt sind.

Zu Frage 14:

Besteht der Verdacht, dass es während der Amtszeit von Heinz-Christian Strache als Bundesminister für öffentlichen Dienst und Sport eine "Umwandlung" von Rechnungen gab, welche auf privaten Ausgaben beruhten, die aber als Spesen bzw. Repräsentationsausgaben verrechnet wurden?

Nach den vorliegenden Informationen sind keine Verdachtsmomente im Sinne der Fragestellung bekannt, ungeachtet dessen darf ich auf die Beantwortung der Fragen 15 bis 18 hinweisen.

Zu den Fragen 15 bis 18:

Haben Sie als zuständiger Bundesminister eine Überprüfung der Repräsentationskosten im Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport für die Amtszeit des ehemaligen Bundesministers Strache in Auftrag gegeben?

a. Wenn nein, warum nicht?

Wann genau haben Sie eine derartige Überprüfung der Repräsentationskosten, Abrechnungen usw. des ehemaligen Bundesministers Strache in Auftrag gegeben?

Ist die Überprüfung der Repräsentationskosten des ehemaligen Bundesministers Strache bereits abgeschlossen?

a. Wenn nein, bis wann wird diese voraussichtlich beendet sein?

b. Von wem wird diese konkret durchgeführt?

Wenn es bereits eine Überprüfung der Repräsentationskosten und anderer Spesenabrechnungen des ehemaligen Bundesministers Strache gegeben hat, zu welchem Ergebnis kam diese?

a. Haben sich daraus Auffälligkeiten ergeben?

i. Wenn ja, welche?

Von meinem Amtsvorgänger wurde die Abteilung Interne Revision am 17. Dezember 2019 mit sofortiger Wirkung mit der Durchführung einer Sonderprüfung betraut. Abschließende Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Zu Frage 19:

Sind Ihnen Rechnungsbelege des Lokals "Kirchenwirt" bekannt, die vom ehemaligen Bundesminister Strache oder seinem Kabinett über die Spesen bzw. als Repräsentationsausgaben abgerechnet wurden (vgl. <https://orf.at/stories/3145771/>)?

a. Wenn ja, wie hoch waren die Gesamtkosten bzw. detailliert nach einzelnen Ausgaben?

Eine Prüfung der vorhandenen Belege ergab, dass keine Rechnungsbelege von Lokalen mit der Bezeichnung „Kirchenwirt“ vorliegen.

Zu Frage 20:

Wie die Wochenzeitung "Profil" am 8.12.2019 berichtete, soll der ehemalige Vizekanzler und Bundesminister Strache auch vier mehrstündige Termine mit einem "Schamanen", bzw. "Humanenergetiker" G. absolviert haben. Wurden die Kosten für die Termine über das Ressort abgerechnet und falls ja unter welcher Bezeichnung und um welchen Betrag (aufgelistet nach jedem Termin)?

- a. Liegen Ihnen konkret Abrechnungen mit der "Schamanischen Energiearbeit Curandero" vor?
- b. Für welche Leistungen? Welche Kosten wurden gesamt und für jede Sitzung bezahlt?
- c. Wo fanden die Sitzungen statt?
- d. War außer Heinz-Christian Strache noch jemand bei diesen Sitzungen anwesend?

Laut den vorliegenden Informationen wurden keine derartigen Kosten über das Ressort abgerechnet.

Zu Frage 21:

Welche Werkverträge, zu welchem Leistungsgegenstand, mit welcher Entgeltshöhe und mit wem wurden zwischen 9.11.2017 bis 22.10.2019 durch das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport abgeschlossen?

Vertragspartner	Leistung	Kosten in € (inkl. USt.)
Ab 9. November 2017		
Prof. Gerhard Hammerschmid (Hertie School)	Fokusstudie II (Einführung der wirkungsorientierten Verwaltungssteuerung; Erfolge – Potentiale – Perspektiven)	29.200,00
WU Wien, Univ.-Prof. Dr. Markus A. Höllerer	Ergänzung zur Fokusstudie II - Umsetzung der wirkungsorientierten Verwaltungssteuerung in der österr. Bundesverwaltung (beauftragt 2017)	9.750,00

2018		
Institut für Kinderrechte und Elternberatung	Sport und Integration - Betreuungskonzept 2018/2019	28.853,00
Ing. Mag. Dr. Manfred Froschauer, MBA	Gutachtenserstellung Schadenersatzforderung	12.000,00
Gernot Schweizer	100 Basis Übungen für Jung und Alt (Initiative „Mach den ersten Schritt“)	24.000,00
Sports Econ Austria - Institut für Sportökonomie	Studie „Die ökonomische Bedeutung des Mountainbikens in Österreich“	40.000,00
2019		
Valence Studio, Raffelsberger & Zagorski OG	Tag des Sports 2019: Relaunch Logo und Design, grafische Leistungen	59.880,00
Dr. Stephanie Bonner	Rechtliche Expertise in Zusammenhang mit der Erstellung eines Berufssportgesetzes	18.000,00
Österreichische Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)	Studie „Bundesländeranalyse zum Bewegungsmonitoring-System“	10.000,00
Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit	Erstellung eines Handbuchs zu Menschenrechtsstandards im Rahmen von Sport(groß)Events	26.250,00

Zu Frage 22:

Besteht oder bestand zu irgendeinem Zeitpunkt bzw. für irgendeinen Zeitraum, der innerhalb der XXVI. Gesetzgebungsperiode (9.11.2017 bis 22.10.2019) liegt ein Vertragsverhältnis

zwischen Ihrem Ressort (Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport) und Frau Pia Philippa Strache, wobei es auf die Art des Vertrages nicht ankommt. Insbesondere erfasst sind daher Werkverträge, Dienstverträge, Mietverträge, Kaufverträge, Vermittlungsverträge etc.?

- a. Wenn ja, um welche Art von Vertrag handelte es sich bei dem mit Frau Pia Philippa Strache abgeschlossenen Vertrag und führte dieser zu einer wie auch immer gearteten Zahlung des Ressorts (Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport) an Frau Pia Philippa Strache?*
- b. Wenn ja, wie hoch waren die Zahlungen des Ressorts an Frau Pia Philippa Strache insgesamt bzw. aufgelistet pro Vertrag?*

Eine Prüfung der Unterlagen ergab, dass keine Vertragsverhältnisse im Sinne der Fragestellung bestehen oder bestanden.

Mag. Werner Kogler

